



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Bestes Schreiben /

mit welchen

Der Hoch-wohlgebohrne Herr /

G E R N

Christoph Albrecht

von Kamitz /

Erb- Herr auf Mednicken und Domelknin zc.

Er. Königl. Majestät in Preussen hochverdienter General Major bey dero Infanterie in Italien /

welcher

am 18. Nov. 1711. durch einen Schlag-Fluß zu St. Secundo in gedachten Italien von dieser Welt selig abgeföhrt ward /

Von seinen herz-innigst-geliebtesten Herrn Bruder /

Dem Hoch-wohlgebohrnen Herrn /

Herrn Otto Ludwig

von Kamitzen /

Erb- und Lehns- Herr n der Hoch-Adelichen Gütter Hene- walde / Dberwitz / Epitz- Kunnersdorf / Mucka / Radischholz / Neundorf zc. Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen hochmeritirten

Ohristen zu Ros /

beveglichen Abschied genommen;

Benützte sich in nachfolgenden eiserigen Zeilen einiger massen zu entwerffen

Und den 27. Decembr.

Als des Hoch- selig Verstorbenen

Bedächtniß- Sage /

in Henevalde

damit gehoramsit aufzuwarten

Johann Mattheus Lehmann / Henewald. Luf.

Gymn. Zitt. Al.

BEZAU / Druckts Michael Hartmann.

\* \* \*  
**W**ein Herr Bruder/ theures Haupt/ edles  
Theil von meinen Lieben/  
Sekund wird mein Abschieds-Brief aus der  
Fremdb' an Dich geschrieben.

Ah! erschrick nicht vor den Zeilen/ ob sie gleich die letz-  
ten seyn:

Denn ich schließ mein ganzes Herze in die engen Blät-  
ter ein.

Ich versprach vor kurzer Zeit/ daß ich Dich besuchen wolte/  
Und der Tag war auch bestimt/ da das Weck geschehen solte:  
Mich verlangte Dich zu sehen: denn du weißt/ ich liebe  
Dich/

Aber sieh! Gott macht uns Brüdern durch die Hoff-  
nung einen Strich.

Ich bekam von Ihm Befehl/ Welt und alles zu verlassen/  
Mein Leib fängt bereits schon an auf dem Lager zuver-  
blaffen/

Doch/ mein Bruder/ eh ich sterbe/ so laß ich mich noch  
mit Dir.

Wiewohl nur in den Gedanken; nim das letzte Wort  
von mir.

Lebe wohl/ mein wehrtes Pfand! habe Dank vor  
Deine Liebe/

Habe Dank vor Deine Treu/ die Du mir aus reinen  
Eriebe/

Zuerweisen willig warest. Dencke nun an meinen Sohn  
Lieb Ihn seines Vaters wegen. Doch ich weiß Du  
liebst Ihn schon.

Gott verlange deine Zeit! trage Dich in seiner Gütte!  
Lasse Dich in Segen blühn/ daß Dein Leib und Dein  
Gemütze/

Ben

By gesunden Kräfften bleibe/ und was Dich vergnü-  
gen kan  
Schlage Dir nach Deinem Wunsche Lebens-lang zum  
Besten an.  
Deines Herzens halber Theil und das Kleinod  
deiner Ehe/  
Lebe lange Dir zu Trost! Himmel wirf aus deiner Höhe/  
Auf dis edle Haar/ den Segen der in Deinen Ar-  
men liegt/  
Daß es sich biß an sein Ende leib- und geistlich stets  
vergnügt.  
In der Welt ist wenig Ruh/ man find schwerlich besre  
Zeiten/  
Sie verbleibt ein weites Feld/ darauf Furcht und Hoff-  
nung streiten/  
Will man sich an was vergnügen/ so muß Gott das  
beste thun/  
Denn bloß in desselben Gnade kan die Seele sicher ruhn.  
In derselben sterb ich auch/ ob ich gleich auf Fremder Erde/  
Meinen Lauff beschliessen muß. Ich weiß/ daß ich selig  
werde/  
Wenn ich auf denselben sterbe/ der vor mich gelitten hat/  
Denn wer sein Verdienst ergreiffet/ den gebriecht nicht  
Trost und Rath.  
Nun/ mein Gott/ du hast mich stets wunderbarlich/ doch wohl  
geführt/  
Deine Hand hat mich geführt/ deine Krafft hat mich re-  
gieret/  
Du hast mich ans Licht gezogen/ und so viel an mir ge-  
than/  
Daß ich deine Werck und Wunder nicht genug beden-  
cken kan/

Steh

Steh den Hinterlassnen bey! hilf denselben überwinden/  
Daß sie weiß zum sterben kömmt/ auch den Weg zum Him-  
mel finden:

Sey mit allen/ die mich lieben/ und die jetzt mein Todt  
betrübt/

Biß der Himmel einst auf ewig uns einander wieder  
gibt.

Schau den theuren König an/ dem ich treu gedienet  
habe!

Stehe dem Gesalbten bey: denn Er ist ja deine Gabe.

Segne ferner seine Waffen/ unterstütze seinen Thron/

Und wirff allen Helden-Segen auf den Heldenmüth-  
gen Sohn.

Doch mein Ende nahet sich; meine Augen werden trübe.

Num/ mein Bruder/ gutte Nacht! thue mir noch diese  
Liebe/

Und schreib in Dein treues Herze mein Gedächtniß fe-  
ste ein:

Also werd ich außser Landes/ und bey Dir/ begraben  
seyn.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
W 118



**Bestes Schreiben /**

mit welchen

Der hoch-wohlgebohrne Herr /

**H E R R**

**Christoph Albrecht**

von **Kanitz /**

Erb-Herr auf Mednicken und Domelknin zc.

Er. Königl. Majestät in Preussen hochverdienter General Major bey dero Infanterie in Italien /

welcher

am 18. Nov. 1711. durch einen Schlag-Fluß zu St. Secundo in gedachten Italien von dieser Welt selig abgeföhrt ward /

Von seinen herz-innigst-geliebtesten Herrn Bruder /

Dem hoch-wohlgebohrnen Herrn /

**Herrn Otto Ludwig**

von **Kanitz /**

Erb- und Lehns-Herr n der Hoch-Adelichen Güter Henevalde / Dberwis / Epis-Kunnersdorf / Mucka / Radischholz / Neundorf zc. Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen hochmeritirten

**Skriften zu Kop /**

beiveglichen Abschied genommen ;

<sup>Bemühte sich</sup>  
in nachfolgenden eiserfertigen Zeilen einiger massen zu entwerffen /

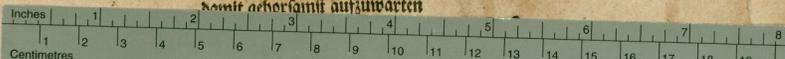
Und den 27. Decembr.

**Als des Hoch-selig Verstorbenen**

**Bedächtniß-Sage /**

in Henevalde

demit arherfamit aufzuwarten



**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

